

Hörath Gefahrstoff-Verzeichnis

Gesetzlich vorgeschrieben gemäß § 6 GefStoffV

Bearbeitet von
Angela Schulz, Helmut Hörath

10., überarbeitete und erweiterte Auflage. 2017. Buch mit CD-ROM. VII, 269 S. Mit CD-ROM:
Sicherheitsdatenblätter nach GHS. Softcover

ISBN 978 3 7692 6542 2
Format (B x L): 20,7 x 29,7 cm
Gewicht: 939 g

[Weitere Fachgebiete > Chemie, Biowissenschaften, Agrarwissenschaften > Pharmazie > Apothekenwesen, Apothekenpraxis](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

2. Wegweiser für die Nutzung des Gefahrstoff-Verzeichnisses

Laut § 6 Absatz 12 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV, Stand: 26.11.2010, zuletzt geändert 15.11.2016) hat der Arbeitgeber ein Verzeichnis der im Betrieb verwendeten Gefahrstoffe zu führen sowie die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter griffbereit zu halten. Das Verzeichnis muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Gefahrstoffs,
- Einstufung des Gefahrstoffs oder Angaben zu den gefährlichen Eigenschaften, d. h. Piktogramme, Signalwort, H-Sätze,
- Angaben zu den im Betrieb verwendeten Mengenbereichen,
- Bezeichnung der Arbeitsbereiche, in denen Beschäftigte dem Gefahrstoff ausgesetzt sein können.

Die Angaben müssen auf aktuellem Stand gehalten werden. Die elektronische Aufbewahrung des Gefahrstoff-Verzeichnisses ist erlaubt. (Technische Regeln für Gefahrstoffe, TRGS 400). Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) empfiehlt eine jährliche Aktualisierung. Hierzu finden Sie eine Dokumentationsmöglichkeit auf der vorderen inneren Umschlagseite dieses Werks.

Das vorliegende Verzeichnis enthält folgende drei Listen:

- **Liste 1:** Apothekenübliche Reagenzien und weitere Reagenzien
- **Liste 2:** Apothekenübliche Gefahrstoffe
- **Liste 3:** Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel

Die Einstufung der Stoffe und Gemische in den drei Listen erfolgte auf der Basis der angegebenen Sicherheitsdatenblätter und der Stoffliste (CLP-VO, Anhang VI).

Zusätzlich sind alle für den Apothekenbetrieb notwendigen Informationen zur Lagerung von Gefahrstoffen, Kennzeichnung von Stand- und Abgabegefäß, zur Dokumentation bei der Abgabe, zu Abgabe- sowie zu Beschäftigungsverboten enthalten. Neu in das Gefahrstoff-Verzeichnis aufgenommene Stoffe oder Gemische sind durch eine vertikale violette Linie am linken Textrand der betreffenden Zeile kenntlich gemacht. Stoffe oder Gemische, deren innerbetriebliche Kennzeichnung und/oder Lagerung aufgrund neuer Einstufung geändert wurden, sind zur besseren Orientierung an einer vertikalen gelben Linie am linken Textrand zu erkennen. Seit der Einführung der neuen Gesetzgebung zeigen sich immer wieder Unterschiede in der Einstufung der Stoffe seitens der Hersteller. Eine Erklärung dafür

ist, dass einige Stoffe bereits nach RL67/548 Anhang I („altes Gefahrstoffrecht“) unterschiedlich eingestuft waren. Zusätzlich gibt es in der CLP-VO mehr Gefahrenklassen und -kategorien sowie neue Gefahren-Piktogramme und veränderte Einstufungskriterien; dadurch ist eine detailliertere Einstufung möglich, die dann wiederum bei den einzelnen Herstellern unterschiedlich sein kann.

Hinweis: Die Kennzeichnungsvorgaben dieses Verzeichnisses gelten nur für die Abgabe gefährlicher Stoffe und Gemische, nicht für die Abgabe von Rezepturarzneimitteln.

2.1 Erläuterungen zum Verzeichnis (Listen 1 bis 3)

Alle drei Listen dieses Gefahrstoff-Verzeichnisses „**Liste 1** Apothekenübliche Reagenzien“, „**Liste 2** Gefahrstoffe in der Apotheke“ und „**Liste 3** Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel“ sind einheitlich in Tabellenform angelegt. Sie enthalten jeweils 12 Spalten, die zur besseren Orientierung, zusätzlich zu den Bezeichnungen in den jeweiligen Kopfzeilen noch von 1 bis 12 durchnummierter sind. Bei allen nachfolgenden Ausführungen beziehen sich die Verweise auf „Spalten“ (z. B. „Spalte 1“) auf die Spalten und ihre Inhalte in den **Listen 1 bis 3**, also auf das eigentliche Gefahrstoff-Verzeichnis.

Spalte 1:

Name des Stoffes oder des Gemisches.

Spalte 2:

Produktidentifikator. Der Produktidentifikator ist eine Kennnummer des Stoffs. Ein Stoff kann mehrere solcher Kennnummern besitzen, die in der Stoffliste der CLP-VO enthalten sind. Spalte 2 führt die jeweiligen Kennnummern auf, und zwar (1) Index-Nummer (GHS), (2) EG-Nummer (ELINCS- oder EINECS-Nummer) und (3) CAS-Nummer (Chemical Abstracts). Zusätzlich ist, wenn vorhanden, die (4) REACH-Nummer angegeben; unter dieser Nummer sind die entsprechenden Stoffe bei der EU-Chemikalien-Agentur ECHA registriert. Auf dem Abgabegefäß ist die EG-Nummer zu vermerken, deshalb ist diese durch Fettdruck hervorgehoben.

Spalte 3:

Gefahrenklasse (englische Abkürzung, ► Tab. 1.2) und **Gefahrenkategorie**.

Spalte 4:

Piktogramm-Code (► Tab. 1.1) und zugehöriges **Signalfwort**.

Spalte 5:

Farbkonzept BAK für die Kennzeichnung von **Standgefäß**en in der Apotheke, ► Tab. 2.1. Zur Gewährleistung des Arbeitsschutzes empfiehlt die Bundesapothekerkammer die farbliche Kennzeichnung bestimmter Stoffe und Gemische. Hier handelt es sich also nicht um eine gesetzliche Vorschrift.

Tab. 2.1 Farbkonzept Bundesapothekerkammer

(Der Abdruck dieses Farbkonzeptes erfolgt mit freundlicher Genehmigung der BAK)

Farbe	Potenzielle Gefahr	Persönliche Schutzausrüstung
Rot	Gefahr durch Kontakt (CMR-Stoffe Kat. 1A, 1B)	Schutzhandschuhe Atemschutz Schutzbrille
Gelb	Gefahr durch Hautkontakt	Schutzhandschuhe
Orange	Gefahr durch Einatmen	Atemschutz
Blau	Gefahr für die Augen	Schutzbrille

Spalte 6:

H-Sätze, EUH-Sätze, ► Kap. 3, ► Tab. 3.1 und ► Tab. 3.2.

Spalte 7:

P-Sätze, ► Kap. 3, ► Tab. 3.3.

Es wurden jeweils die zutreffendsten P-Sätze aus den Angaben im Sicherheitsdatenblatt und aus der CLP-VO von der Verfasserin ausgewählt. Zu beachten ist, dass die Auswahl geeigneter Sicherheitshinweise auch von der Menge des abgegebenen Gefahrstoffs und dem Verwendungszweck abhängig ist. Bei der Abgabe an private Endverbraucher sind zusätzlich die P-Sätze 101, 102 und 103 anzugeben. Die Bundesapothekerkammer empfiehlt mindestens die Angabe von P101 und P102.

Spalte 8:

Maßnahmen bei Abgabe und Beschriftung des Etiketts:

- Verbot:** Für einige Stoffe und Gemische bestehen Abgabeverbote oder Abgabebeschränkungen. Gesetzliche Grundlagen hierfür sind z. B. die REACH-VO (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 67 und Anhang XVII) oder die Chemikalien-Verbotsverordnung (ChemVerbotsV, Stand: 20.01.2017) oder die Verordnung (EU) Nr. 98/2013 (Explosivstoffe) oder die Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 (Ozonschichtabbauende Stoffe) oder das Sprengstoffgesetz (SprengG, Stand 18.07.2016) u. a.
- Eine Abgabe dieser Stoffe an berufsmäßige Verwender (z. B. wissenschaftliche Einrichtungen,

Arztpraxen usw.) kann unter Umständen erlaubt sein. In diesen Fällen sind eventuelle Hinweise für eine reduzierte Kennzeichnung in eckige Klammern gesetzt, [Bei $\leq 125 \text{ ml}$...]. Ebenso sind dann die Hinweise in Spalte 9 bezüglich eventuell notwendiger Kontrolle und/oder Dokumentation gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung in eckige Klammern gesetzt, [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku] bzw. [ChemVerbotsV: Kontrolle]. Der tastbare Gefahrenhinweis, der kindergesicherte Verschluss und P501 bzw. P502 (Entsorgungssätze) entfallen. Bei bestimmten CMR-Stoffen (REACH-VO Anhang XVII, 28–30) muss das Etikett dann die Aufschrift tragen: „Nur für gewerbliche Anwender“. Das Sicherheitsdatenblatt des entsprechenden Herstellers ist mitzugeben und vorher auf Aktualität zu prüfen (Internet).

Hinweis: Alle Sicherheitsdatenblätter unterliegen laufender Aktualisierung. Die aktuellsten Versionen sind auf der Homepage des jeweiligen Herstellers zu finden oder können direkt bei ihm angefordert werden. Für Schäden, die aufgrund der Verwendung von veralteten Sicherheitsdatenblättern entstehen, übernehmen die Hersteller keinerlei Haftung.

- Genaue Konzentration angeben:** Bei einigen Stoffen und Gemischen gilt die Einstufung für mehrere Konzentrationen (z. B. Schwefelsäure $\geq 15\%$). Dann ist auf dem Etikett die genaue Konzentration anzugeben.

- Tastbarer Gefahrenhinweis:**



- Kindergesicherter Verschluss:** Das Abgabegefäß ist mit einem kindergesicherten Verschluss zu versehen.
- Bei $\leq 125 \text{ ml}$:** Für einige Gefahrenkategorien gilt die so genannte „reduzierte Kennzeichnung“, d. h. bei Abgabegefäßen von max. 125 ml können teilweise die H- und P-Sätze, in seltenen Fällen auch die Piktogramme, entfallen. Es ist genau angegeben, welche Gefahren- und Sicherheitshinweise bzw. Piktogramme jeweils entfallen dürfen. Zusammengehörige H- und P-Sätze sind dabei, durch ein Komma getrennt, der Reihe nach angegeben.

Spalte 9:

Maßnahmen, Betriebsintern:

- Beschäftigungsverbote:** Bei CMR-Stoffen (cancerogene, mutagene und reproductionstoxische Stoffe und Gemische) gelten die angegebenen Beschäftigungsverbote (Mutterschutzgesetz, Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz).

- **GÜG (I, IIA, IIB, III)**
 - ▶ GÜG I: Nach dem Grundstoffüberwachungsgesetz sind eine Erlaubnis des Erwerbers (erhältlich beim BfArM, Bundesopiumstelle), eine Endverbleibserklärung (EVE) und die entsprechende Dokumentation erforderlich.
 - ▶ GÜG IIA/IIB: Hier sind eine EVE einschließlich Dokumentation nur bei Überschreiten der Schwellenmenge, d. h. bei Überschreitung einer bestimmten jährlichen Bezugsmenge erforderlich.
 - ▶ GÜG III: Der Verwendungszweck muss überprüft werden.
 - **ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku:** Bei der Abgabe von Stoffen und Gemischen mit der Kennzeichnung GHS06 und/oder GHS08 mit den H-Sätzen H340 und/oder H350 oder H350i und/oder H360 oder H360F, -D, -FD, -Fd, -Df und/oder H370 und/oder H372 sowie bei bestimmten Sprengstoffgrundstoffen muss gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung Folgendes beachtet werden:
 - ▶ Identitätsfeststellung des Erwerbers und des Abholers- Name und Anschrift.
 - ▶ Erwerber und Abholer mindestens 18 Jahre.
 - ▶ Art und Menge des Stoffes oder der Zubereitung.
 - ▶ Verwendungszweck- kein Zweifel an erlaubter Verwendung.
 - ▶ Unterweisung durch den Abgebenden.
 - ▶ Datum der Abgabe.
 - ▶ Name des Abgebenden.
 - ▶ Unterschrift des Erwerbers bzw. Abholers.

Die Dokumentation ist in einem Abgabebuch vorzunehmen, das auch elektronisch geführt werden darf. Die Aufzeichnungen müssen mindestens fünf Jahre nach der letzten Eintragung aufbewahrt werden.
 - **[ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]:** Die eckigen Klammern bedeuten, dass zwar ein **Abgabeverbot** an private Endverbraucher gilt (**siehe Spalte 8**), eine Abgabe an berufsmäßige Verwender oder zu Forschungs- und Lehrzwecken jedoch eventuell möglich sein kann und dann eine Kontrolle + Dokumentation gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung erfolgen muss. Genaue Auskunft gibt in diesen Fällen die REACH-Verordnung, Anhang XVII bzw. die Chemikalien-Verbotsverordnung. Der Anhang XVII der REACH-VO wird regelmäßig aktualisiert (<http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de>).
 - **[ChemVerbotsV: Kontrolle]:** Bei der Abgabe von Stoffen und Gemischen mit der Kennzeichnung GHS03 und/oder GHS02 mit den H-Sätzen H224 oder H241 oder H242 muss gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung Folgendes überprüft werden:
 - ▶ Kein Zweifel an erlaubter Verwendung
 - ▶ Erwerber und Abholer mindestens 18 Jahre
 - ▶ Unterweisung durch den Abgebenden
 - **[ChemVerbotsV: Kontrolle]:** Die eckigen Klammern bedeuten, dass zwar ein **Abgabeverbot** an private Endverbraucher gilt (**siehe Spalte 8**), eine Abgabe an berufsmäßige Verwender oder zu Forschungs- und Lehrzwecken jedoch eventuell möglich sein kann und dann eine Kontrolle gemäß Chemikalien-Verbotsverordnung erfolgen muss. Genaue Auskunft gibt in diesen Fällen die REACH-Verordnung, Anhang XVII bzw. die Chemikalien-Verbotsverordnung. Der Anhang XVII der REACH-VO wird regelmäßig aktualisiert (<http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de>).
 - **BTM:** Hier sind die Vorgaben des Betäubungsmittelgesetzes (BtMG, Stand: 28.07.1981, neugefasst am 01.03.1994, zuletzt geändert 06.03.2017) bzw. der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV, Stand: 20.01.1998, zuletzt geändert 06.03.17) zu beachten.
- Hinweis:** Die Erläuterungen zu den Bemerkungen in den Spalten 8 und 9 finden Sie auch in der hinteren ausklappbaren Umschlagseite.

Spalte 10:

Menge: Für die ehemals nach der Apothekenbetriebsordnung 2008 vorgeschriebenen Reagenzien (Liste 1) sind zum Zweck der Arbeitserleichterung die apothekenüblichen Mengen angegeben. Für alle anderen Stoffe und Gemische sind die jeweils vorhandenen Mengen noch einzutragen. Alle Listen müssen jährlich aktualisiert werden.

Die Spalten 10 und 11 sind hellblau markiert, um deutlich zu machen, dass noch handschriftliche Einträge erforderlich sind.

Spalte 11:

Standort: Laut Gefahrstoffverordnung müssen die Arbeitsbereiche im Gefahrstoff-Verzeichnis angegeben werden. In Apotheken stimmen meist die Standorte mit den Arbeitsbereichen überein (Ausnahmen sind z. B. Kühlschrank, Tresor).

- **BTM:** Betäubungsmittel sind im Tresor aufzubewahren. Zu beachten sind hier die Richtlinien des BfArM 4114-K (1.07) über Maßnahmen zur Sicherung von Betäubungsmittelvorräten.
- **Unter Verschluss:** Stoffe und Gemische mit den Piktogrammen GHS06 und/oder GHS08, mit den H-Sätzen H340 und/oder H350 oder H350i und/oder H370 und/oder H372 müssen unter Verschluss gelagert oder so aufbewahrt werden, dass nur fachkundige Personen Zugang haben.
- Für weitere Arbeitsbereiche bzw. Standorte sollten in jedem Betrieb sinnvolle Kürzel einge-

führt werden (z. B. L = Labor, R = Rezeptur, KS = Kühlschrank usw.).

Spalte 12:

Literatur: Die Aktualität der angegebenen Sicherheitsdatenblätter ist ebenfalls zu gewährleisten (Technische Regeln für Gefahrstoffe, TRGS 400). Eine elektronische Aufbewahrung der Sicherheitsdatenblätter ist unter der Voraussetzung erlaubt, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang dazu haben (TRGS 555). Alle Angaben in den Sicherheitsdatenblättern wurden von der Verfasserin anhand der gesetzlichen Vorschriften der CLP-VO überprüft. Waren Ergänzungen oder Änderungen notwendig oder lag noch kein Sicherheitsdatenblatt vor, ist als weitere Literaturquelle „CLP-VO“ angegeben. Handelt es sich nicht um gefährliche Stoffe oder Gemische im Sinne der CLP-VO finden Sie nur die Angabe der Produktidentifikatoren und des Sicherheitsdatenblattes.

Hinweis: Bei der Neuaufnahme von Stoffen und Gemischen empfiehlt es sich, die Kennzeichnung von den Lieferantengefäßen bzw. den mitgelieferten Sicherheitsdatenblättern zu übernehmen.

2.2 Kennzeichnung Standgefäß

Die Spalten 1, 4, 5 und 6 geben die **Kennzeichnung von Standgefäßen** an.

Die Technische Regel für Gefahrstoffe TRGS 201, erlaubt eine vereinfachte Kennzeichnung bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, vorausgesetzt, die Gefährdungsbeurteilung ergibt keine schwerwiegenden Gefahren, und die Betriebsanweisungen sowie alle Sicherheitsdatenblätter liegen vor. Ebenso muss die Unterweisung der MitarbeiterInnen nach § 14 Gefahrstoffverordnung erfolgt sein. Standgefäß und Reagenzien in Apotheken werden zur eindeutigen Zuordnung möglicher Gefahren mit den Piktogrammen, dem Signalwort und den H- bzw. EUH-Sätzen gekennzeichnet. Die TRGS 526 gibt Auskunft über die labortypischen Mengen bei Tätigkeiten. Hier ist noch keine Anpassung an die CLP-VO erfolgt. Labortypische Mengen bei Tätigkeiten sind nach der TRGS 526 Flüssigkeiten bis maximal 2,5 l und Feststoffe bis maximal 1 kg. Die Höchstmengen für sehr giftige bzw. giftige Flüssigkeiten sind 0,1 l bzw. 0,5 l und für Feststoffe 0,1 kg bzw. 0,5 kg. Das entspricht nach der CLP-VO Substanzen, die mit GHS06 (Totenkopf) oder mit GHS08 (Gesundheitsgefahr) und den H-Sätzen H370 oder H372 gekennzeichnet sind. Als labortypische Handgebrauchsmengen für CMR-Substanzen (CLP-VO: GHS08, H340/H350/H360) sind 0,5 l bzw. 0,5 kg angegeben.

Hinweis: Es ist empfehlenswert, die Standgefäße mit Gefahrstoffen, die Sie in Ihrer Apotheke evtl. abgeben, auf die Art und Weise zu kennzeichnen, wie es eine Abgabe an private Endverbraucher erfordert ► Kap. 2.3.

Um den Arbeitsschutz zu gewährleisten, wird empfohlen, bei der Kennzeichnung der Standgefäße auch das Farbkonzept der BAK anzuwenden. Die nachfolgend abgebildeten Musteretiketten verdeutlichen dies.

Musterkennzeichnung: Betamethason-17-valerat

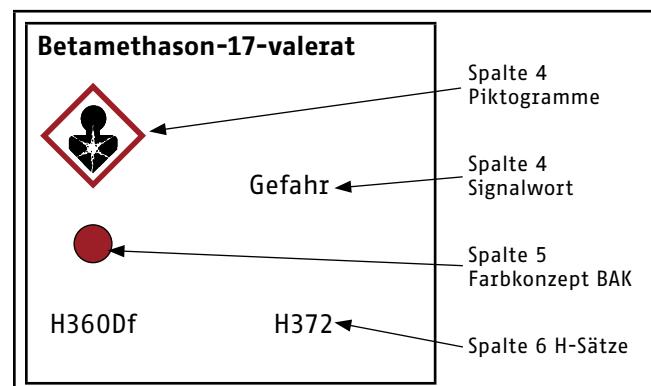


Abb. 2.1 Musteretikett Standgefäß „Betamethason-17-valerat“: Der **rote Punkt** auf dem Etikett (Farbkonzept BAK) zeigt, dass es sich hier um einen CMR-Stoff handelt und besondere Arbeitsschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen (Handschuhe, Atemschutz, Schutzbrille usw.).

Musterkennzeichnung: Isopropylalkohol

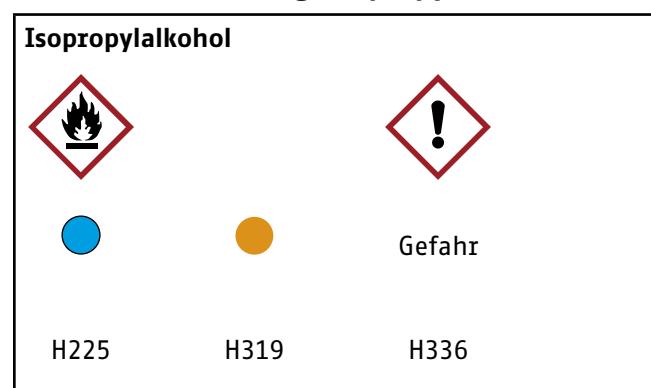


Abb. 2.2 Musteretikett Standgefäß „Isopropylalkohol“: Der **hellblaue Punkt** auf dem Etikett (Farbkonzept BAK) zeigt, dass eine Schutzbrille getragen werden soll. Der **orange Punkt** weist auf die Benutzung eines Abzugs oder eines Atemschutzes hin.

Liste 1: Apothekenübliche Reagenzien

1	2	3	4	5	6
Stoff / Gemisch	Produkt-identifikator (1) Index-Nr. (2) EG-Nr. [Abgabe] (3) CAS-Nr. (4) REACH-Nr.	Gefahrenklasse, -kategorie	Piktogramm-Code Signalwort	Farbkonzept (BAK)	H-Sätze EUH-Sätze (Wortlaut s. S. 9f.)
Acetanhydrid (Essigsäureanhydrid)	(1) 607-008-00-9 (2) 203-564-8 (3) 108-24-7 (4) 01-2119486470-36-xxxx	Flam. Liq. 3 Acute Tox. 4, oral, inhalativ Skin Corr. 1B	GHS02 GHS05 GHS07 Gefahr	gelb orange hellblau	H226, H302+H332, H314
Aceton	(1) 606-001-00-8 (2) 200-662-2 (3) 67-64-1 (4) 01-2119471330-49-xxxx	Flam. Liq. 2 Eye Irrit. 2 STOT SE 3, narkotisch	GHS02 GHS07 Gefahr	gelb orange hellblau	H225, H319, H336, EUH066
Acetylaceton (Pantan-2,4-dion)	(1) 606-029-00-0 (2) 204-634-0 (3) 123-54-6 (4) 01-2119458968-15-xxxx	Flam. Liq. 3 Acute Tox. 3, dermal, inhalativ Acute Tox. 4, oral	GHS02 GHS06 Gefahr	gelb orange	H226, H302, H311+H331
Aescin	(2) 229-880-6 (3) 6805-41-0	Acute Tox. 4, oral	GHS07 Achtung		H302
Aktivkohle	(2) 931-328-0 (3) 7440-44-0 (4) 01-2119488894-16-0000				
Aloin	(2) 232-398-9 (3) 5133-19-7	Acute Tox. 4, oral	GHS07 Achtung		H302
Aluminiumoxid zur Chromatographie	(2) 215-691-6 (3) 1344-28-1 (4) 01-2119529248-35-xxxx				
Ameisensäure, wasserfreie	(1) 607-001-00-0 (2) 200-579-1 (3) 64-18-6 (4) 01-2119491174-37-xxxx	Flam. Liq. 3 Acute Tox. 3, inhalativ Acute Tox. 4, oral Skin Corr. 1A	GHS02 GHS05 GHS06 Gefahr	gelb orange hellblau	H226, H302, H314, H331, EUH071
Amidoschwefelsäure (Sulfamidsäure)	(1) 016-026-00-0 (2) 226-218-8 (3) 5329-14-6 (4) 01-2119488633-28-xxxx	Skin Irrit. 2 Eye Irrit. 2 Aquatic Chronic 3	GHS07 Achtung	gelb hellblau	H315, H319, H412
Aminoazobenzol (4-Aminoazobenzol)	(1) 611-008-00-4 (2) 200-453-6 (3) 60-09-3	Carc. 1B Aquatic Acute 1 Aquatic Chronic 1	GHS08 GHS09 Gefahr	rot	H350, H410
4-Aminophenol	(1) 612-128-00-X (2) 204-616-2 (3) 123-30-8	Acute Tox. 4, oral, inhalativ Muta. 2 Aquatic Acute 1 Aquatic Chronic 1	GHS07 GHS08 GHS09 Achtung	gelb orange	H302+H332, H341, H410

Kennzeichnung Standgefäß Kennzeichnung Abgabegefäß

7	8	9	10	11	12
P-Sätze (Wortlaut s. S. 12f.)	Maßnahmen - Abgabe - Beschriftung Etikett	Maßnahmen - Betriebsintern	Menge	Standort BTM = Tresor	Literatur
Hinweis: bei Abgabe an private Endverbraucher jeweils P101 und P102 ergänzen	Hinweis: bei Abgabe an berufsmäßige Verwender aktuelles SDB mitgeben		Hinweis: jährlich aktualisieren	Hinweis: Standorte/ Arbeitsbereiche	Hinweis: Aktualität regelmäßig prüfen
P210, P280, P303+P361+P353, P305+P351+P338, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Kindergesicherter Verschluss ► Bei ≤ 125 ml entfallen: H226, P210	► GÜG II A (Schwellenmenge)	50 ml		Roth 21.08.2015
P210, P233, P280, P305+P351+P338, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Bei ≤ 125 ml entfallen: H225, P210, P233 und H319, P280, P305+P351+P338	► GÜG III (Verwendungszweck) ► Meldung verdächtiger Transaktionen, Abhandenkommen, Diebstahl an das zuständige Landeskriminalamt	500 ml		Hedinger 05.08.2015
P261, P280, P311, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Kindergesicherter Verschluss ► Bei ≤ 125 ml entfällt: H226	► ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	Roth 08.11.2016
P264, P270, P301+P312, P330, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis		1 g		Sigma-Aldrich 13.12.2016
					Caelo 16.11.2015
P264, P270, P301+P312, P330, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis		10 g		Roth 02.03.2015
					Roth 14.07.2015
P210, P280, P301+P330+P331, P305+P351+P338, P308+P310, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Kindergesicherter Verschluss ► Bei ≤ 125 ml entfällt: H226		50 ml	Unter Verschluss!	Merck 11.07.2016
P273, P280, P302+P352, P305+P351+P338, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Bei ≤ 125 ml entfallen: H315, P302+P352 und H319, P280, P305+P351+P338 und P273, P501				Sigma-Aldrich 11.01.2017
P201, P273, P280, P308+P313, P405	► Verbot ► [Bei ≤ 125 ml entfallen: H410, P273]	► Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ► [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]	1 g	Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 28.10.2015
P273, P280, P304+P340, P308+P313, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Bei ≤ 125 ml entfallen: H410, P273	► Beschäftigungsverbot für Schwangere	5 g		Sigma-Aldrich 28.10.2015

Erläuterungen zu Bemerkungen in Spalten 8, 9 und 10: siehe ausklappbare hintere Umschlagseite

handschriftliche Einträge nach GefStoffV erforderlich

Liste 2: Gefahrstoffe in der Apotheke

1	2	3	4	5	6
Stoff / Gemisch	Produkt-identifikator (1) Index-Nr. (2) EG-Nr. [Abgabe] (3) CAS-Nr. (4) REACH-Nr.	Gefahrenklasse, -kategorie	Piktogramm-Code Signalwort	Farbkonzept (BAK)	H-Sätze EUH-Sätze (Wortlaut s. S. 9f.)
Acetaldehyd (Ethanal)	(1) 605-003-00-6 (2) 200-836-8 (3) 75-07-0	Flam. Liq. 1 Eye Irrit. 2 Carc. 2 STOT SE 3, atemwegsreizend	GHS02 GHS07 GHS08 Gefahr	gelb orange hellblau	H224, H319, H335, H351
Acetonitril	(1) 608-001-00-3 (2) 200-835-2 (3) 75-05-8 (4) 01-2119471307-38-xxxx	Flam. Liq. 2 Acute Tox. 4, oral, dermal, inhalativ Eye Irrit. 2	GHS02 GHS07 Gefahr	gelb orange hellblau	H225, H302+H312+H332, H319
Acetylcystein (N-Acetyl-L-Cystein)	(2) 210-498-3 (3) 616-91-1				
Acetylsalicylsäure, kristallin	(2) 200-064-1 (3) 50-78-2	Acute Tox. 4, oral	GHS07 Achtung		H302
Aciclovir	(2) 261-685-1 (3) 59277-89-3	Muta. 1A Carc. 2 Repr. 1A	GHS08 Gefahr	rot	H340, H351, H360
Aconitin	(1) 614-008-00-2 (2) 206-121-7 (3) 302-27-2	Acute Tox. 2, oral, inhalativ	GHS06 Gefahr	orange	H300+H330
Acriflavinhydrochlorid	(3) 8063-24-9	Acute Tox. 4, oral Eye Dam. 1 Aquatic Chronic 2	GHS05 GHS07 GHS09 Gefahr	hellblau	H302, H318, H411
Acrylamid	(1) 616-003-00-0 (2) 201-173-7 (3) 79-06-1 (4) 01-2119463260-48-xxxx	Acute Tox. 3, oral Acute Tox. 4, dermal, inhalativ Skin Irrit. 2 Eye Irrit. 2 Skin Sens. 1 Muta. 1B Carc. 1B Repr. 2 STOT RE 1	GHS06 GHS08 Gefahr	rot	H301, H312+H332, H315, H317, H319, H340, H350, H361f, H372
Adamantinhydrochlorid	(2) 211-560-2 (3) 665-66-7	Acute Tox. 4, oral	GHS07 Achtung		H302
Adipheninhydrochlorid	(2) 200-036-9 (3) 50-42-0	Acute Tox. 4, oral, dermal, inhalativ	GHS07 Achtung	gelb orange	H302+H312+H332
Adipinsäure	(1) 607-144-00-9 (2) 204-673-3 (3) 124-04-9 (4) 01-2116457568-38-xxxx	Eye Irrit. 2	GHS07 Achtung	hellblau	H319

7	8	9	10	11	12
P-Sätze (Wortlaut s. S. 12f.)	Maßnahmen - Abgabe - Beschriftung Etikett	Maßnahmen - Betriebsintern	Menge	Standort BTM = Tresor	Literatur
Hinweis: bei Abgabe an private Endverbraucher jeweils P101 und P102 ergänzen	Hinweis: bei Abgabe an berufsmäßige Verwender aktuelles SDB mitgeben		Hinweis: jährlich aktualisieren	Hinweis: Standorte/ Arbeits- bereiche angeben	Hinweis: Aktualität regelmäßig prüfen
P210, P233, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Bei ≤ 125 ml entfallen: H319, P305+P351+P338	► Beschäftigungsverbot für Schwangere ► ChemVerbotsV: Kontrolle			Sigma- Aldrich 30.11.2016
P210, P280, P305+P351+P338, P403+P235, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Bei ≤ 125 ml entfallen: H225, P210, P403+P235 und H319, P305+P351+P338				Roth 04.11.2016
					Caelo 16.11.2015
P264, P270, P301+P312, P330, P501,	► Tastbarer Gefahrenhinweis				EuroOTC 23.01.2017
P201, P280, P308+P313, P405	► Verbot	► Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ► [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Fagron 04.06.2014
P260, P264, P284, P310, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Kindergesicherter Verschluss	► ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	AlfaAesar 22.10.2015
P273, P280, P301+P312, P305+P351+P338, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Bei ≤ 125 ml entfallen: H411, P273				Sigma- Aldrich 11.01.2017
P201, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P405	► Verbot ► [Bei ≤ 125 ml entfallen: H315 und H319, P305+P351+P338]	► Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ► [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Roth 18.11.2015
P261, P301+P312, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis				Sigma- Aldrich 30.11.2016
P264, P270, P280, P302+P352, P304+P340, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis				Sigma- Aldrich 06.01.2017
P280, P305+P351+P338, P337+P313, P501	► Bei ≤ 125 ml entfallen: H- u. P-Sätze				Sigma- Aldrich 10.01.2017

Erläuterungen zu Bemerkungen in Spalten 8, 9 und 10: siehe ausklappbare hintere Umschlagseite

handschriftliche Einträge nach GefStoffV erforderlich

Liste 3: Stoffe zur Herstellung zytostatisch wirksamer Arzneimittel

Bei den angegebenen Einstufungen handelt es sich um die Einstufungen der Reinstoffe.

Die Sicherheitsdatenblätter beziehen sich teilweise auf Gemische aus diesen Stoffen (z. B. wässrige Lösungen, Fertigarzneimittel); die Ein-

1	2	3	4	5	6
Stoff / Gemisch	Produkt-identifikator (1) Index-Nr. (2) EG-Nr. [Abgabe] (3) CAS-Nr. (4) REACH-Nr.	Gefahrenklasse, -kategorie	Piktogramm-Code Signalwort	Farbkonzept (BAK)	H-Sätze EUH-Sätze (Wortlaut s. S. 9f.)
Actinomycin D (Dactinomycin)	(2) 200-063-6 (3) 50-76-0	Acute Tox. 2, oral	GHS06 Gefahr		H300
Amsacrinhydrochlorid	(3) 54301-15-4	Acute Tox. 3, oral	GHS06 Gefahr		H301
Anastrozol	(3) 120511-73-1	Acute Tox. 4, oral Repr. 1B	GHS07 GHS08 Gefahr	rot	H302, H360
Azacitidin (Ladakamycin)	(2) 206-280-2 (3) 320-67-2	Acute Tox. 4, oral Carc. 1B	GHS07 GHS08 Gefahr	rot	H302, H350
Asparaginase (L-Asparaginase)	(2) 232-765-3 (3) 9015-68-3	Skin Sens. 1 Repr. 2	GHS07 GHS08 Achtung	gelb orange	H317, H361
Axitinib	(3) 319460-85-0	Repr. 2 STOT SE 2	GHS08 Achtung	gelb orange	H361, H371
Azathioprin	(2) 207-175-4 (3) 446-86-6	Acute Tox. 4, oral Skin Irrit. 2 Eye Irrit. 2 Carc. 1B STOT SE 3, atemwegsreizend	GHS07 GHS08 Gefahr	rot	H302, H315, H319, H335, H350
Bendamustinhydrochlorid-Monohydrat	(3) 1374784-02-7	Acute Tox. 3, oral Muta 1B Carc. 1B Repr. 1B STOT RE 1	GHS06 GHS08 Gefahr	rot	H301, H340, H350, H360, H372 (Blut)
Bleomycinsulfat	(2) 232-925-2 (3) 9041-93-4	Muta. 1B Carc. 2 Repr. 2	GHS08 Gefahr	rot	H340, H351, H361
Bortezomib	(3) 179324-69-7	Acute Tox. 2, oral, dermal, inhalativ STOT RE 1	GHS06 GHS08 Gefahr	gelb orange	H300+H310+H330, H372

stufung des entsprechenden Stoffes ist in diesem Fall unter Abschnitt 3 im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

7	8	9	10	11	12
P-Sätze (Wortlaut s. S. 12f.)	Maßnahmen - Abgabe - Beschriftung Etikett	Maßnahmen - Betriebsintern	Menge	Standort BTM = Tresor	Literatur
<i>Hinweis: bei Abgabe an private Endverbraucher jeweils P101 und P102 ergänzen</i>	<i>Hinweis: bei Abgabe an berufsmäßige Verwender aktuelles SDB mitgeben</i>		<i>Hinweis: jährlich aktualisieren</i>	<i>Hinweis: Standorte/ Arbeitsbereiche angeben</i>	<i>Hinweis: Aktualität regelmäßig prüfen</i>
P264, P270, P301+P310, P330, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Kindergesicherter Verschluss	► ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 11.01.2017
P264, P270, P301+P310, P330, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Kindergesicherter Verschluss	► ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 13.12.2016
P201, P280, P308+P313, P405	► Verbot	► Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ► [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]			Sigma-Aldrich 07.11.2016
P201, P280, P308+P313, P405	► Verbot	► Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ► [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 13.12.2016
P280, P302+P352, P308+P313, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis	► Beschäftigungsverbot für Schwangere			Glenthام LifeSciences 31.12.2016
P201, P280, P308+P313, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis	► Beschäftigungsverbot für Schwangere			Glenthام LifeSciences 02.01.2017
P201, P261, P280, P305+P351+P338, P308+P313, P405	► Verbot ► [Bei \leq 125 ml entfallen: H315 und H319, P305+P351+P338]	► Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ► [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	AlfaAesar 22.10.2015
P201, P263, P280, P301+P310, P308+P313, P405	► Verbot	► Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ► [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Medac 12.07.2016 CLP-VO
P201, P280, P308+P313, P405, P501	► Verbot	► Beschäftigungsverbot für Schwangere und Stillende ► [ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku]		Unter Verschluss!	Sigma-Aldrich 11.01.2017
P201, P260, P280, P301+P310, P405, P501	► Tastbarer Gefahrenhinweis ► Kindergesicherter Verschluss	► ChemVerbotsV: Kontrolle + Doku		Unter Verschluss!	SantaCruz 11.02.2015

Erläuterungen zu Bemerkungen in Spalten 8, 9 und 10: siehe ausklappbare hintere Umschlagseite

handschriftliche Einträge nach GefStoffV erforderlich

Stoffregister

A			Seite	Seite	Seite
Acetaldehyd (Ethanal)		4-Aminobenzolsulfonsäure	68		
Acetanhydrid (Essigsäureanhydrid)	Seite 16	5-Aminolaevulinsäurehydrochlorid	90		
Aceton	Seite 16	5-Aminolevulinsäurehydrochlorid (5-Aminolaevulinsäurehydrochlorid)	90		
Acetonitril	Seite 84	4-(Aminomethyl)-benzoësäure	90		
Acetylaceton (Pantan-2,4-dion)	Seite 16	Aminomethylbenzoësäure (4-(Aminomethyl)-benzoësäure)	90		
Acetylcystein (N-Acetyl-L-Cystein)	Seite 84	Aminophenazon (Pyramidon®)	90		
Acetylsalicylsäure, kristallin	Seite 84	4-Aminophenol	16		
Aciclovir	Seite 84	4-Aminopyridin	138		
Acidum aceticum 10 % bis < 25 %	Seite 132	Ammoniaklösung < 5 %	90		
Acidum aceticum 25 % bis < 90 %	Seite 132	Ammoniaklösung ≥ 5 %			
Acidum aceticum 30 %	Seite 36	(Ammoniak 25 % s. Seite 18)			
Acidum aceticum 90 % bis 100 %	Seite 132	Ammoniaklösung, anisölhaltig			
Acidum aceticum 99 %	Seite 36	(Liquor Ammonii anisi stellatus, enthält 76 % V/V Ethanol)			
Acidum lacticum	Seite 168	Ammoniaklösung, konzentriert, 25 %	90		
Aconitin	Seite 84	Ammoniumacetat	18		
Acriflavinhydrochlorid	Seite 84	Ammoniumbitumino-sulfonat (Ichthamol®)	90		
Acrylamid	Seite 84	Ammoniumcarbonat	18,		
Actinomycin D (Dactinomycin)	Seite 234	Ammoniumcer(IV)-nitrat	146		
Adamantinhydrochlorid	Seite 84	Ammoniumcer(IV)-nitrat-Lösung (0,1 mol/l)			
Adipheninhydrochlorid	Seite 84	Ammoniumcer(IV)-sulfat			
Adipinsäure	Seite 84	Ammoniumchlorid			
(-)-Adrenalinbitartrat (L-Adrenalinbitartrat, Epinephrinbitartrat, Epinephrinhydrogen-tartrat)	Seite 86	Ammoniumdichromat			
Aerosil®	Seite 86	Ammoniumeisen(III)-citrat			
Aescin	Seite 16	Ammoniumeisen(III)-sulfat			
Aflatoxin B1	Seite 86	Ammoniumeisen(II)-sulfat			
Akkusäure 38 %	Seite 202	Ammoniumhydrogencarbonat			
Aktivkohle	Seite 16	Ammoniummolybdat			
Albendazol	Seite 86	Ammoniummonovanadat			
Alfatradiol	Seite 134	Ammoniumnitrat			
Allantoin	Seite 86	Ammoniumoxalat			
Allethrin	Seite 86	Ammoniumperoxodisulfat			
Allopurinol	Seite 86	Ammoniumpersulfat (Ammoniumperoxodisulfat)			
5-Allyl-1,3-benzodioxol	Seite 198	Ammoniumsulfat			
Allylkohol	Seite 86	Ammonium-tetrathiocyanatodi- amminchromat (III)			
Allylisothiocyanat	Seite 204	Ammoniumthiocyanat	194		
Aloetinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite 86	Ammoniumthiocyanat-Lösung (0,1 mol/l)	20		
Aloin	Seite 16	Ammoniumvanadat (Ammoniummonovanadat)	76		
Aluminiumacetat, basisches	Seite 86	Amphotericin B	20		
Aluminiumchlorid-Hexahydrat	Seite 88	Ampicillin	92		
Aluminiumchlorid wasserfrei	Seite 88	Ampicillin-Natrium	92		
Aluminiumoctadecanoat	Seite 88	Amsacrinhydrochlorid	92		
Aluminiumoxid zur Chromatographie	Seite 16	Amylalkohol (Pantan-1-ol, 1-Pentanol)	234		
Aluminiumpulver (nicht stabilisiert)	Seite 88	Anastrozol	92		
Aluminiumpulver (phlegmatisiert)	Seite 88	Androstendion (AD)	234		
Aluminiumstearat (Aluminiumtristearat, Aluminiumoctadecanoat)	Seite 88	Anethol	94		
Aluminiumsulfat-Oktadekahydrat	Seite 88	Angelikawurzelöl (Oleum Angelicae)	20		
Aluminiumtristearat	Seite 88	Angelikawurzeltinktur (70%) 1 : 5 (Tinctura Angelicae)	94		
Ambroxolhydrochlorid	Seite 88	Anilin	94		
Ameisensäure 10 % bis < 85 %	Seite 88	Anisaldehyd (4-Methoxybenzaldehyd)	20		
Ameisensäure ≥ 85 %	Seite 88	Anisöl (Oleum Anisi)	20		
Ameisensäuremethylester (Methylformiat)	Seite 88	Anthranilsäure (2-Aminobenzoësäure)	94		
Ameisensäure, wasserfrei	Seite 16	Anthrärobin	94		
Amfetaminsulfat	Seite 88	Antimon(III)-sulfid (Diantimontrisulfid, Stibium sulfuratum)	94		
Amidoschwefelsäure	Seite 68	Antimontrichlorid	94		
Amidoschwefelsäure (Sulfamidsäure)	Seite 16	Äpfelsäure	86		
Amifampridin (3,4-Diaminopyridin)	Seite 90	Apomorphinhydrochlorid	94		
4-Aminoazobenzol	Seite 16				
Aminoazobenzol (4-Aminoazobenzol)	Seite 16				
2-Aminobenzoësäure	Seite 94				

Aprikosenkernöl	Seite 94	Berliner Tinktur	Seite 98
Arbutin	Seite 20	Berliner Tropfen	Seite 98
Argentum proteinicum	Seite 204	Betainhydrochlorid	Seite 102
Arnikatinktur (70 %) 1 : 10 (Tinctura Arnicae)	Seite 96	Betain-Monohydrat	Seite 102
Arning'sche Lösung (s. Diethyläther Seite 32)	Seite 96	Betamethason	Seite 102
Aromatische Tinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura aromatica)	Seite 96	Betamethason-17-valerat	Seite 102
Arsen(III)-oxid (Arsentrioxid, Diarsentrioxid)	Seite 20	Betamethasondipropionat	Seite 102
Arsentrioxid	Seite 20	Bibergeiltinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite 102
Asanttinktur (Tinkturen mit Ethanol ≤ 70 % V/V)	Seite 96	Bifonazol	Seite 102
Ascorbinsäure (Vitamin C)	Seite 20	Biotin	Seite 220
Asparaginase (L-Asparaginase)	Seite 234	α-Bisabolol	Seite 160
a-Tocopherol	Seite 220	Bisacodyl	Seite 102
Atropinmethylnitrat	Seite 96	Bismutcarbonat	Seite 102
Atropinsulfat	Seite 20	Bismutgallat, basisch	Seite 102
Atropin (und -salze)	Seite 96	Bismut(III)-nitrat, basisch	Seite 22
Avocado oleum raffinatum	Seite 96	Bismutnitrat, basisch, schwer	Seite 104
Avocadoöl, raffiniert (Avocado oleum raffinatum)	Seite 96	Bittere Tinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura amara)	Seite 104
Axitinib	Seite 234	Bitterfenchelöl	Seite 138
Azacitidin (Ladakamycin)	Seite 234	Bittermandelöl, natürlich (Oleum Amygdalarum amararum naturidentisch)	Seite 104
Azathioprin	Seite 234	Bitterorangenblütenöl (Oleum Aurantii Floris, Neroliöl)	Seite 104
Azelainsäure	Seite 96	Bitterorangenschalentinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Aurantii)	Seite 104
B		Blei(II)-acetat	Seite 22
Bacitracin	Seite 96	Blei(II)-nitrat	Seite 22
Baldriantinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Valerianae)	Seite 96	Blei(IV)-acetat (Bleitetraacetat)	Seite 24
Baldriantinktur, etherische (s. Etherweingeist)	Seite 96	Blei(IV)-oxid	Seite 24
Baldriantinktur, zusammengesetzte (Tinctura Valerianae comp.-Berliner Tinktur- Berliner Tropfen)	Seite 98	Bleitetraacetat	Seite 24
Bamethanhemisulfat	Seite 98	Bleomycinsulfat	Seite 234
Bananen-Aroma	Seite 98	Bohnenkrautöl	Seite 104
Barbital	Seite 98	Borax	Seite 56
Bariumchlorid-Dihydrat	Seite 20	Borneol	Seite 24
Bariumhydroxid	Seite 20	Bornylacetat	Seite 24
Bariumnitrat	Seite 98	Borsäure (Einstufung ab Konz. ≥ 5,5 %)	Seite 24
Bariumsulfid	Seite 98	Bortezomib	Seite 234
Basilikumöl (Oleum Basilici)	Seite 98	Bosutinib	Seite 236
Beclomethasondipropionat	Seite 98	Braunstein (Mangan(IV)-oxid)	Seite 104
Beinwellkrauttinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Consolidae e Herba)	Seite 98	Brechweinstein (Kaliumantimon(III)-oxidtartrat)	Seite 104
Beinwellwurzeltinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Consolidae e Radice)	Seite 98	Brennesselblättertinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Urticae e Folia)	Seite 104
Belladonnablätterextrakt	Seite 100	Brennesselkrautfluidextrakt (50 %) 1 : 1 (Extractum Urticae e Herba fluid.)	Seite 106
Belladonnatinktur, eingestellt (70 %) (Tinctura Belladonnae normata)	Seite 100	Brennesselwurzeltinktur (70 %) 1 : 5 (Tinctura Urticae e Radice)	Seite 106
Bendamustinhydrochlorid-Monohydrat	Seite 234	Brennspiritus	Seite 106
Benzaldehyd	Seite 100	Brenzcatechin (1,2-Dihydroxybenzol)	Seite 24
Benzalkoniumchlorid	Seite 100	Brillantgrün	Seite 106
Benzalkoniumchlorid-Lösung 50 %	Seite 100	Brom	Seite 24
Benzethoniumchlorid	Seite 22	Bromcresolgrün	Seite 24
Benzidin (4,4'-Diaminobiphenyl)	Seite 22	Bromcresolpurpur	Seite 24
Benzin, reinst. DAB (Wundbenzin, Petrolether Siedebereich 40–60°C, Petroleumbenzin)	Seite 22	Bromphenolblau	Seite 24
Benzocain	Seite 100	Bromthymolblau	Seite 24
Benzoesäure	Seite 100	Brucin	Seite 106
Benzoetinktur	Seite 204	Buchenholztee (Pix liquida)	Seite 106
Benzol	Seite 100	Budesonid	Seite 106
Benzoylchlorid	Seite 22	Bufexamac	Seite 106
Benzoylperoxid	Seite 100	Buprenorphinhydrochlorid	Seite 106
Benzydaminhydrochlorid	Seite 100	Busulfan	Seite 236
Benzylalkohol	Seite 102	Butan-1,3-diol (1,3-Butandiol)	Seite 106
Benzylbenzoat	Seite 22	Butan-1-ol (n-Butanol)	Seite 24
Benzylcinnamat	Seite 22	Butan-2-on	Seite 36
Benzylnicotinat	Seite 102	1,3-Butandiol	Seite 106
Bergamottöl (Oleum Bergamottae)	Seite 102	Butan, rein	Seite 106
		Buttersäure	Seite 108
		Butyhydroxytoluol (BHT)	Seite 108
		Butylscopolaminumbromid	Seite 108